

Programm

MOGANNI NAMEH – BUCH DES SÄNGERS

Ludwig Senfl (1489-1543) - Was wird es doch des Wunders noch

Anatolischer Makam „Rast“

Hans Leo Hassler (1564-1612) - Ihr Musici

USCH NAMEH – BUCH DER LIEBE

Wunderlichstes Buch der	Aufmerksam hab ich's gelesen:
Bücher	Wenig Blätter Freuden,
Ist das Buch der Liebe!	Ganze Hefte Leiden.

Persischer Mugam - “Bayati-Shiraz”

Diego Ortiz (1510-1570) - O felic' occhi miei

Jakob Arcadelt (1507-1568) - O felic' occhi miei

TIMUR NAMEH – BUCH DES TIMUR

„Əhsəni“ – ein Volkstanz aus Mittelaserbajdschan

RENDSCH NAMEH – BUCH DES UNMUTS

„Çarkhe pəncəm“ (das fünfte Rad) – Grausen des dreißigjährigen Kriegs

HIKMET NAMEH – BUCH DER SPRÜCHE

Was ist schwer zu verbergen? Das Feuer!	Man stellt es unter'n Scheffel nicht. Am schwersten zu bergen ist ein Gedicht;
Denn bei Tage verrät's der Rauch, Bei Nacht die Flamme, das Ungeheuer.	Hat es der Dichter frisch gesungen, So ist er ganz davon durchdrungen. Hat er es zierlich nett geschrieben,
Ferner ist schwer zu verbergen auch Die Liebe; noch so stille gehegt, Sie doch gar leicht aus den Augen schlägt.	Will er, die ganze Welt soll's lieben. Er liest es jedem froh und laut, Ob es uns quält, ob es erbaut.

Balthasar Resinarius (1483-1544) -Verleih uns Frieden

Heinrich Schütz (1585-1672) – Verleih uns Frieden gnädiglich

TEFKIR NAMEH – BUCH DER BETRACHTUNGEN

Aserbaidsschanischer Mugam - „Segah“

Hochzeitstanz - Mirzəyi

Hans Leo Hassler – Tanzen und Springen

SULEIKA NAMEH – BUCH SULEIKA

Bist du von deiner Geliebten	Das Herz durch alle Wüsten rennt;
getrennt	Es gibt sich überall selbst das Geleit,
Wie Orient vom Okzident,	Für Liebende ist Bagdad nicht weit.

Aserbaidsschanisches Volkslied - Sari Gəlin (blonde Braut)

SAKI NAMEH – DAS SCHENKENBUCH

Trunken müssen wir alle sein!	so ist es wundervolle Tugend.
Jugend ist Trunkenheit ohne Wein;	Für Sorgen sorgt das liebe Leben,
Trinkt sich das Alter wieder zu Jugend,	und Sorgenbrecher sind die Reben.

Johann Hermann Schein (1586-1630) – Freue dich des Weibes deiner Jugend

PARSI NAMEH – BUCH DES ZOROASTRISMUS

„Novruz“ Zərbi mugam – Percussion solo

MATHAL NAMEH - BUCH DER PARABELN

Ein Kaiser hatte zwei Kassiere,	So war der Nehmer unendlich reich;
Einen zum Nehmen, einen zum Spenden;	Man wusste kaum vor Gold zu leben,
Diesem fiel's nur so aus den Händen,	Weil man einen Tag nichts
Jener wusste nicht, woher zu nehmen.	ausgegeben.
Der Spendende starb; der Herrscher wusste	Da ward nun erst dem Kaiser klar,
nicht gleich,	Was Schuld an allem Unheil war.
Wem das Geberamt sei anzuvertrauen,	Den Zufall wusst' er wohl zu schätzen,
Und wie man kaum tät um sich schauen,	Nie wieder die Stelle zu besetzen.

HAFIS NAMEH – BUCH HAFIS

Der echte Moslem spricht vom Paradiese, Als wenn er selbst allda gewesen wäre, Er glaubt dem Koran, wie es der verhieße,	Hierauf begründet sich die reine Lehre. Doch der Prophet, Verfasser jenes Buches, Weiß unsre Mängel droben auszuwittern Und sieht, daß trotz dem Donner seines Fluches Die Zweifel oft den Glauben uns verbittern.
--	--

Fikret Amirov (1922-1984) Kor Ərəb – der Blinder Araber

CHULD NAMEH – BUCH DES PARADIESES

Und mag die ganze Welt versinken, Hafis, mit dir, mit dir allein Will ich wetteifern! Lust und Pein	Sei uns, den Zwillingen, gemein! Wie du zu lieben und zu trinken, Das soll mein Stolz, mein Leben sein.
---	---

Michael Praetorius (1571 - 1621) - Nun bitten wir den heiligen Geist
Michael Praetorius – Le Canarie, aserbajdschanisches Volkslied Gəncə
Michael Praetorius - Nun bitten wir den heiligen Geist
